

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung**  
Nachfolger  
in Stuttgart.

[105]



In der Zeit um den 10. Januar 1891  
erscheinen:

## Gesammelte Gedichte

von

**Franz Grillparzer.**



**Jubiläums-Ausgabe**

zum hundertsten Geburtstage des  
Dichters.



Mit dem Bildnisse Grillparzers.



Groß Oktav. 640 Seiten. In reichem  
Einband.

10 *M* ord., 7 *M* 50 *S* netto und gegen bar.



Die Jubiläums-Ausgabe von Grillparzers  
Gedichten, veranstaltet zur Centenarfeier von  
des Dichters Geburtstag, zeichnet sich vor allen  
früheren Sammlungen nicht bloß durch den  
prachtvollen Druck und die glänzende Aus-  
stattung, sondern auch durch die auf Grundlage  
aller vorhandenen Drucke und Handschriften  
vorgenommene Revision des Textes und die  
gänzlich neue Anordnung der Gedichte aus.  
Während der Text in den bisherigen Ausgaben  
größere oder geringere Aenderungen von der  
Hand der Herausgeber aufwies und die Gruppie-  
rung der Gedichte ausschließlich von diesen her-  
rührte, enthält die erste Abtheilung der neuen  
Ausgabe **eine von Grillparzer selbst veran-  
staltete Auswahl seiner reifsten Gedichte** in  
höchst geschmackvoller und sinnreicher Anordnung,  
deren Grundsätze für den neuen Herausgeber  
bei der Zusammenstellung der übrigen in einer  
zweiten Abtheilung vereinigten Gedichte maß-  
gebend waren; eine dritte Abtheilung führt die  
bisher zerstreuten Sprüche und Epigramme zum  
Achtundfünfzigsten Jahrgang.

erstenmale in geschlossener chronologischer Reihen-  
folge vor. Da eine größere Anzahl der neu  
aufgenommenen Gedichte bisher ungedruckt,  
andere nur unvollständig bekannt waren, und  
überall der von dem Dichter endgültig festgestellte  
Wortlaut genau und unverändert wiedergegeben  
wurde, so übertrifft die neue Ausgabe alle bis-  
herigen an Vollständigkeit wie an Reinheit des  
Textes. Sorgfältige chronologische Angaben  
und die beigefügten Nachweise der ersten echten  
Drucke tragen dazu bei, den Wert dieser Aus-  
gabe in nicht geringem Maße zu erhöhen. Und  
so mögen diese Gedichte, das kostbarste Ver-  
mächtis eines der größten deutschen Dichter  
an seine Nation, in dem neuen glänzenden  
Gewande zu ihren vielen alten Freunden sich  
zahlreiche neue erwerben.



Wir bitten die außerordentlich schön aus-  
stattete Ausgabe für die Grillparzer-Centenar-  
feier (15. Januar 1891) verlangen und sich für  
sie bestens verwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Ende Dezember 1890.

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger.**

[110] Unter der Presse:

## Schlangenfauna Deutschlands.

Eine Schilderung

der

Im Gebiete von Mitteleuropa vorkommenden  
**Schlangenarten.**

Von

**Bleyer-Heyden.**

— Mit Illustrationen. —

(Preis ca. 2 *M*.)

☛ Eine hübsch ausgestattete kleine  
Schrift, die in Forscher- wie Lehrerkreisen,  
ja im ganzen gebildeten Publikum Auf-  
sehen erregen wird. Ich ersuche, bald-  
gefälligst zu verlangen!

Weimar, 9. Dezember 1890.

**Bernh. Friedr. Voigt.**

[89] In unserem Verlage erscheint im nächsten  
Jahre:

**Zeitschrift**

des

**Vereins für Volkskunde.**

Neue Folge der Zeitschrift für Völker-  
psychologie u. Sprachwissenschaft, begründet  
von **M. Lazarus** und **H. Steintal.**

Im Auftrage des Vereins

herausgegeben

von

**Karl Weinhold.**

Erster Jahrgang.

Mit Text-Illustrationen und Tafeln —  
letztere theils farbig —.

Preis des Jahrganges von 4 Heften  
16 *M* ord., 12 *M* netto bar.

An die bisherigen Abnehmer der „Zeit-  
schrift für Völkerpsychologie“ werden wir  
das im Januar 1891 erscheinende Heft der  
neuen Folge mit dem veränderten Titel un-  
verlangt senden.

Im übrigen stellen wir Heft 1 mit Be-  
rechnung für den vollständigen Jahrgang auf  
Verlangen à cond. zur Verfügung.

Berlin, 29. Dezember 1890.

**A. Asher & Co.**

[108] Ich bitte gelegentlich des bevor-  
stehenden

**I. Quartals 1891**

Probenummern des illustrierten Volksblattes

Der

**Dorfbarbier.**

Auflage 26500 Explre.,

von mir zu verlangen.

Preis pro Quartal 1 *M* ord., 75 *S* no. bar,  
11/10 etc.

Der **Dorfbarbier** ist von den selbständigen  
Witzblättern das volkstümlichste. — Er bringt  
nur Eigenes in Wort und Bild. — Die Abgüsse  
seiner Zeichnungen werden weder theilweise  
noch käuflich abgegeben.

Hochachtungsvoll

Berlin S.W. 48, Wilhelmstr. 119/120.

**Wilhelm Issleib**  
(Gustav Schuhr).